

Presseinformation

Baulicher Brandschutz mit Mauerwerk aus Porenbeton

Neu erschienen: 7. Auflage des Porenbeton-Handbuchs

Berlin, den 12. Februar 2019 – Porenbeton ist ein mineralischer Baustoff, der keine brennbaren Bestandteile enthält und gemäß DIN 4102-1 und DIN EN 13501-1 der höchsten Baustoffklasse A1 „nichtbrennbar“ zugeordnet ist. Im Brandfall entwickelt er weder Rauch noch giftige oder entzündbare Gase, trägt nicht zur Brandausbreitung bei und verformt sich auch unter großer Hitzeeinwirkung nur gering. Daher ist Porenbeton selbst für hohe Beanspruchungen einsetzbar, z. B. für Brandwände und Komplextrennwände. Das renommierte Porenbeton-Handbuch informiert in seinem 8. Kapitel sowohl über alle für den baulichen Brandschutz relevanten Sachverhalte als auch über die brandschutztechnische Dimensionierung von Bauteilen aus Porenbeton unter Beachtung der erforderlichen Anschlussdetails. Zum Jahreswechsel erschien die 7. komplett überarbeitete Auflage dieses Fachbuchs. Es kann gegen eine Schutzgebühr von 20,00 Euro beim Bundesverband Porenbetonindustrie e.V. in Berlin bestellt werden.

Kapitel 8 des Porenbeton-Handbuchs enthält umfangreiches Tabellenwerk, z. B. zu den Mindestdicken tragender und nichttragender Wände sowie von Brand- und Komplextrennwänden aus Porenbeton. Möglich ist die Erstellung von Wänden aus Porenbeton bis zu einer Feuerwiderstandsdauer von 180 Minuten. Eine raumabschließende Brandwand in der Dicke von 240 mm kann einschalig aus Porenbeton-Plansteinen oder -Planelementen gemauert werden. Die Nichtbrennbarkeit des Mauerwerks bleibt übrigens auch dann erhalten, wenn seine Oberfläche mit Anstrichen auf Dispersions- oder Alkydharzbasis oder mit üblichen Papier-Wandbekleidungen wie Tapeten versehen wird. Dünnbettmörtel für Porenbetonmauerwerk sowie Putze mit üblichen Anteilen an Zusatzmitteln entsprechen ebenfalls der Baustoffklasse A1.

Sicher durch die richtige Verarbeitung

Komplextrennwände entsprechen der Feuerwiderstandsklasse F 180 nach DIN 4102-2. Werden sie einschalig aus Porenbeton-Plansteinen oder -Planelementen erstellt, so erfüllt bereits eine

Presseinformation

- 2 -

Wand in der Dicke von 365 mm alle Anforderungen. Welche Bauteilanschlüsse zur Erfüllung des baulichen Brandschutzes im Gebäude erforderlich sind, wird ebenfalls im Kapitel 8 des Handbuchs erläutert. Ein ganzer Abschnitt widmet sich speziell der Ausführung von Feuerschutzabschlüssen wie Feuerschutztüren in Wänden aus Porenbeton.

Anerkanntes Fachbuch seit 30 Jahren

Das Porenbeton-Handbuch steht seit fast 30 Jahren für aktuelle, geprüfte und verlässliche Informationen zu Baustoff und Verarbeitung. Als anerkanntes Fachbuch beschreibt es das gesammelte und bewährte Wissen um den massiven Baustoff, die Herstellung von Produkten aus Porenbeton und ihre Eigenschaften sowie die Bemessung von Mauerwerk aus Porenbeton, Grundlagen der Bauphysik, der Konstruktion und – nicht zuletzt – die sachgerechte Ausführung von Mauerwerk aus Porenbeton nach den geltenden technischen Regeln. Im Vordergrund stehen dabei unbewehrte Produkte und damit der Mauerwerksbau.

Konzipiert wurde das Porenbeton-Handbuch als Arbeitshilfe für planende Architekten und Ingenieure sowie für Studierende der Bau fakultäten. Aber es liefert – gemeinsam mit der Website www.bv-porenbeton.de – auch Lehrenden, Auszubildenden, Bauausführenden und anderen am Bauprozess Beteiligten fachlich fundierte, aktuelle Informationen. Dem Leser wird deutlich, dass der Baustoff Porenbeton mit vielfältigen Eigenschaften und Stärken ausgestattet ist, die es ermöglichen, unterschiedlichen Anforderungen im Wohn- und Wirtschaftsbau mit homogenen Bauteilen aus diesem massiven Baustoff gerecht zu werden. Bauen mit Porenbeton ist in hohem Maße ressourcenschonend, energiesparend, rationell, nachhaltig und sicher.

7. Auflage berücksichtigt neue Normen

Seit im Jahr 1991 die erste Ausgabe des Porenbeton-Handbuchs – von Helmut Weber und Heinz Hullmann begründet – im Bauverlag erschien, wurden mehr als 228.000 Exemplare gedruckt und verbreitet. Im Dezember 2018 erschien die vom Bundesverband Porenbetonindustrie e.V. in Zusammenarbeit mit Martin Homann erarbeitete 7. Auflage. Neue europäische Baustoffnormen, neue Tabellenwerke zur Tragwerksbemessung auf Grundlage

Presseinformation

- 3 -

von Eurocodes, neue bauphysikalische Normen wie die DIN 4102 und DIN 4109, neue Ausführungsnormen wie die DIN 18533 und letztendlich die Energieeinsparverordnung (EnEV) 2014 sowie deren Erweiterungen aus dem Jahr 2016 hatten eine komplette Neubearbeitung notwendig gemacht. Ab sofort kann das Porenbeton-Handbuch über das "Bestellformular Publikationen" bei Zahlung einer Schutzgebühr von 20,00 Euro pro Exemplar beim Bundesverband Porenbetonindustrie e.V. bestellt werden. Das Bestellformular ist zu erreichen über die Website www.bv-porenbeton.de unter der Rubrik Services.

Presseinformation

- 4 -

Eine starke Gemeinschaft. Bundesverband Porenbetonindustrie e.V.

Zwölf Unternehmen produzieren in Deutschland Mauersteine aus Porenbeton. Die überwiegende Mehrheit von ihnen ist Mitglied im Bundesverband Porenbetonindustrie e.V. mit Sitz in Berlin. Der Bundesverband koordiniert ihre technisch-wissenschaftliche Arbeit und trägt mit eigener Forschungsarbeit und viel Engagement in z. B. Normungsausschüssen zur technischen Weiterentwicklung des Mauerwerksbaus bei. Er ist Ansprechpartner für Politik und Wissenschaft sowie seinerseits Mitglied verschiedener Dachverbände wie der DGfM Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau e.V. Der Bundesverband Porenbetonindustrie e.V. wirkt darüber hinaus in zahlreichen Gremien und Initiativen mit, die sich der Förderung nachhaltiger Bau- und Wohnungspolitik widmen. Auf europäischer Ebene ist er im Verband der Europäischen Porenbetonindustrie EAACA aktiv, dem Produzenten aus 17 EU-Staaten sowie aus einem assoziierten Nicht-EU-Staat angehören. Ziel des Bundesverbandes Porenbetonindustrie e.V. ist es, allen Interessierten umfassende Informationen und praktische Hilfestellung in Fragen des modernen Mauerwerksbaus mit Porenbetonsteinen zu bieten.

So leicht, so einfach, so sicher. Bauen mit Mauersteinen aus Porenbeton.

Mauersteine aus Porenbeton gehören in Deutschland seit den 1950er-Jahren zu den wichtigsten Baustoffen im modernen Wohnungsbau. Ihre Rohmasse besteht aus Quarzsand, Wasser, Kalk und/oder Zement, Anhydrit oder Gips, also aus nahezu unbegrenzt und überall verfügbaren Rohstoffen. Durch Zugabe geringfügiger Mengen Aluminiumpulver oder -paste erreichen die Hersteller wie ein Bäcker beim Backen durch Hefe, dass die Rohmasse Sauerstoff aufnimmt und einschließt. Der anschließend bei 190 Grad gehärtete Stein besteht in der Folge zu 80 Prozent aus Luft und nur zu 20 Prozent aus Feststoffen. Verarbeiter schätzen das geringe Gewicht der Porenbetonsteine. Menschen, die in einem Gebäude aus Porenbeton leben oder arbeiten, profitieren von einem behaglichen Klima in allen Räumen und den besonderen Materialeigenschaften des schadstofffreien Baustoffs. Höchster Wärmeschutz ohne zusätzliche Dämmung, angenehmes Raumklima und Wände mit einer glatten Oberfläche – monolithisches, nichtbrennbares Mauerwerk aus Porenbeton leistet einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz und zur Wohnqualität in wertbeständigen Gebäuden. Wirtschaftlich und ökologisch zu bauen fällt mit Mauersteinen aus Porenbeton besonders leicht. Bereits 36,5 cm dicke Außenwände aus Porenbetonsteinen genügen, um ein Gebäude gemäß der aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEV) zu errichten.

*Abdruck frei. Beleg erbeten an:
Dr. Sälzer Pressedienst, Lensbachstraße 10, 52159 Roetgen*

Weitere Informationen: Bundesverband Porenbetonindustrie e.V.,
Telefon (030) 25 92 82 14, E-Mail info@bv-porenbeton.de

Bundesverband Porenbetonindustrie e.V. · Kochstr. 6-7 · 10969 Berlin
Telefon (030) 25 92 82 14 · Fax (030) 25 92 82 64 · info@bv-porenbeton.de · www.bv-porenbeton.de

Redaktionsadresse: Dr. Sälzer Pressedienst · Lensbachstraße 10 · 52159 Roetgen
Telefon (02471) 92 12 865 · Fax (02471) 92 12 867 · info@drsaelzer-pressedienst.de · www.dr-saelzer-pressedienst.de

